

Zusammenarbeit mit Förderschullehrkräften

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 26. Dezember 2022 16:31

Zitat von Schmidt

Viel Spaß dabei, das mit vollem Deputat zu bewerkstelligen.

Schöne Grüße aus den Grundschulen, Sekundarschulen, Realschulen und Gesamtschulen. 😊

Ich bin generell auch der Meinung, dass Inklusion nicht wirklich durchdacht ist. In Deutschland gab es sehr gut arbeitende Förderschulen, die den Förderkindern den Zugang zu einem Bildungssystem ermöglich(t)en.

Die Kinder auf die anderen Schulformen zu verteilen ist immer nur eine Kompromiss-Lösung, denn die Förderung, die sie an der Förderschule bekommen können, können Sie außerhalb der Förderschule nicht bekommen. Alleine aus Gründen der Personalquote an Förderschul-Lehrern.

Aber: wir haben die Inklusion. Und da ist es nachvollziehbar, dass sich die Gesamtschule / Realschule / Sekundarschule / Hauptschule bedanken, wenn die Gymnasien sagen "Gerne, aber keine GE- / LB- Kinder. Die können wir hier nicht beschulen und die können hier auch keinen Abschluss bekommen." Mit diesem Argument können auch die anderen Schulformen kommen. Die müssen auch zieldifferent unterrichten. Anders geht es da auch nicht.

Und in dem Zusammenhang nochmal "Schöne Grüße aus der Grundschule" - wir unterrichten auch angehende Gymnasialkinder parallel zu GB-/LB-Kindern.

kl. gr. frosch

P.S.: kurze Anmerkung noch zur Personalquote - in einigen Kreisen NRWs gibt es sogenannte "Schwerpunkt(Grunds-)schulen". Da gibt es dann eine GL-Schule pro Kommune (in großen Kommunen auch mehrere) und sowohl die Förderkinder als auch die Förderlehrer werden da gebündelt.